

Aktuelle Entwicklungen im Asylbereich – Konsequenzen auf kommunaler Ebene

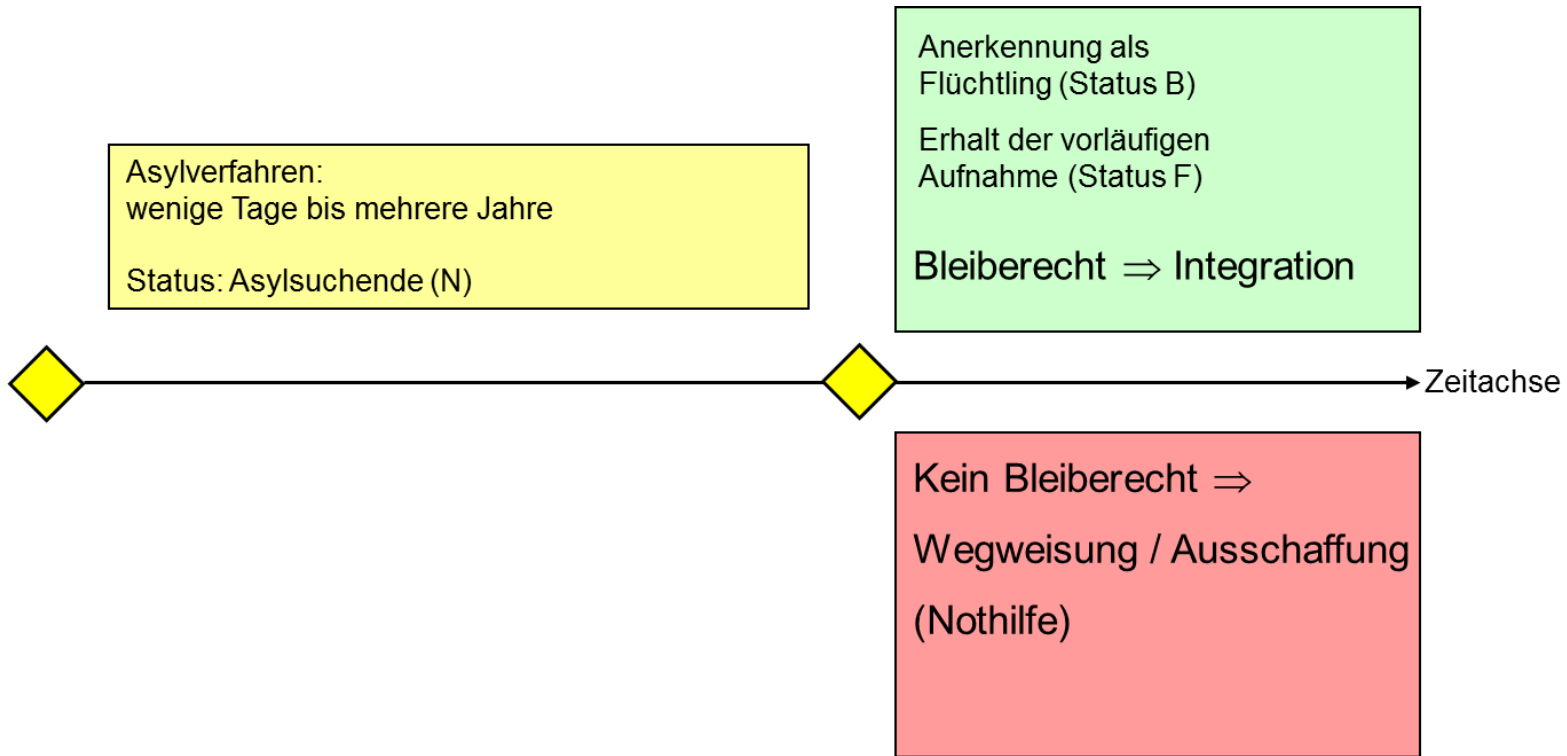
November 2015

Thomas Kunz, Direktor AOZ

aoz

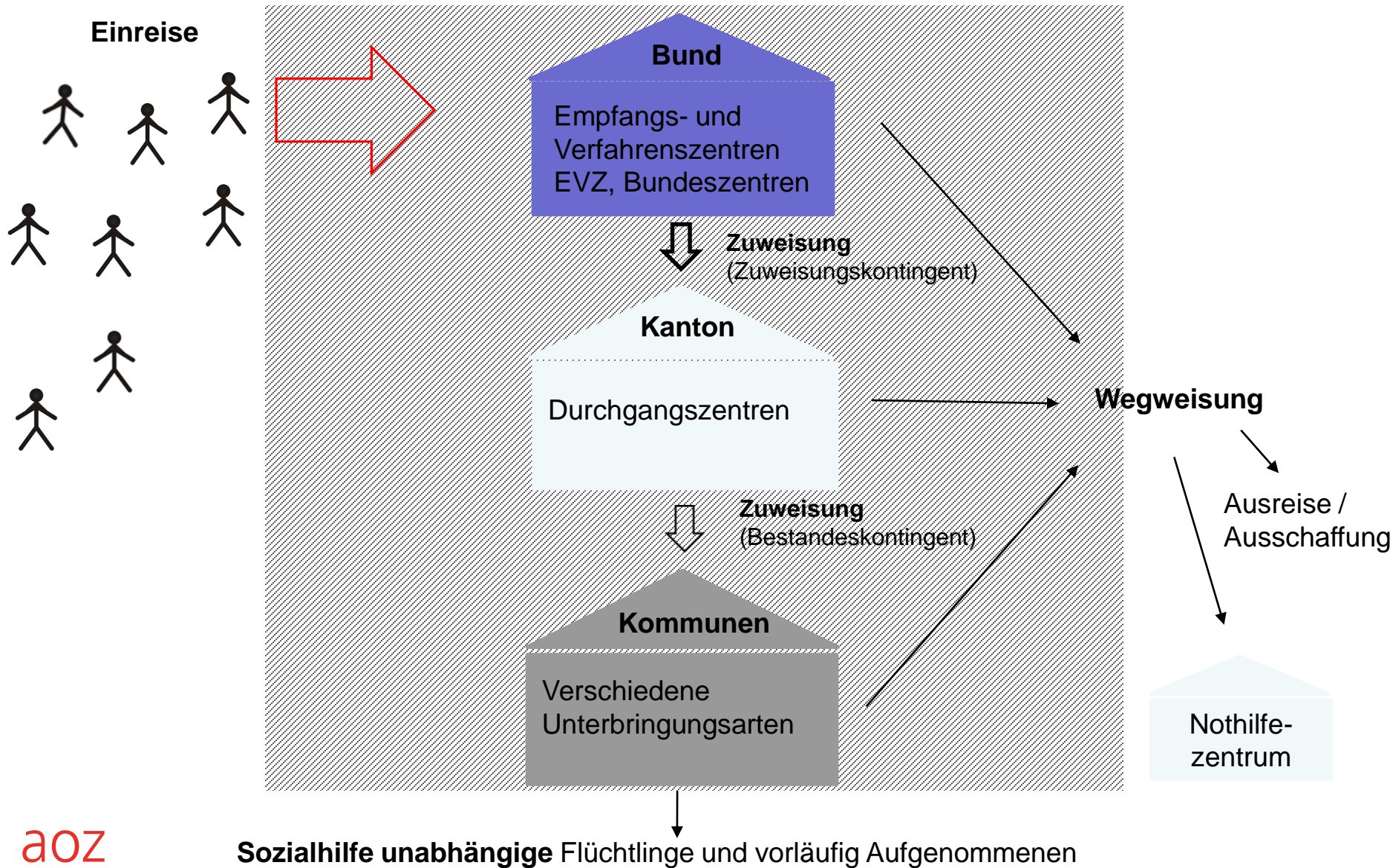
Fachorganisation im Migrations- und Integrationsbereich

Das Asyl-Verfahren in der Schweiz (Zuständigkeit beim Bund)



Quelle: AOZ

Asylsystem Schweiz: Weg von Asylsuchenden



Die Neustrukturierung – Auswirkungen: Personenbestände

- Die Zahl der anwesenden Asylsuchenden (Status N) reduziert sich.
- Kurze Verfahren haben auf chancenlose Gesuchsteller eine abschreckende Wirkung (sowie Effizienzsteigerung durch mehr Haftplätze bei Ausschaffungen).
→ Abnahme von unbegründeten Asylgesuchen
- Weniger vorläufige Aufnahmen aufgrund der Unzumutbarkeit des Vollzugs der Wegweisung (nach jahrelangem Aufenthalt mit Status N).
- Durch verbesserte Wegweisungsvollzug und schnellere Verfahren geht der Bestand der Nothilfebeziehende zurück.
→ Insgesamt nehmen Personenbestände im Asylbereich ab
- Leicht höhere Anzahl an anerkannten Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen durch schnelleren Übergang von Personen mit Beleibrecht in den Integrationsbereich.

Die Neustrukturierung – Auswirkungen: Sozialhilfe- und Integrationsbereich

- Für Asylsuchende verkürzt sich die psychisch oft belastende Phase der Ungewissheit erheblich.
 - vermindert „Langzeitarbeitslosigkeits-Probleme“
- Die Integrationsförderung kann wesentlich früher einsetzen
 - Chance: je früher desto aussichtsreicher; Herausforderung: Personen sind noch weniger vertraut mit den hiesigen Verhältnissen.
- Erwerbsquote der anerkannten Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommenen kann durch früher einsetzende und verstärkte Integrationsmassnahmen erhöht werden.
 - Entlastung für den Sozialhilfebereich

Die Neustrukturierung – Auswirkungen: Unterbringungsbedarf

Was heisst das für Kommunen?

- Für die Unterbringung von anerkannten Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommenen werden voraussichtlich leicht höhere Kapazitäten benötigt.
- Weniger Unterbringung von Asylsuchenden.
 - Personen müssen vermehrt langfristig und dauerhaft untergebracht werden, kleine Fluktuation.

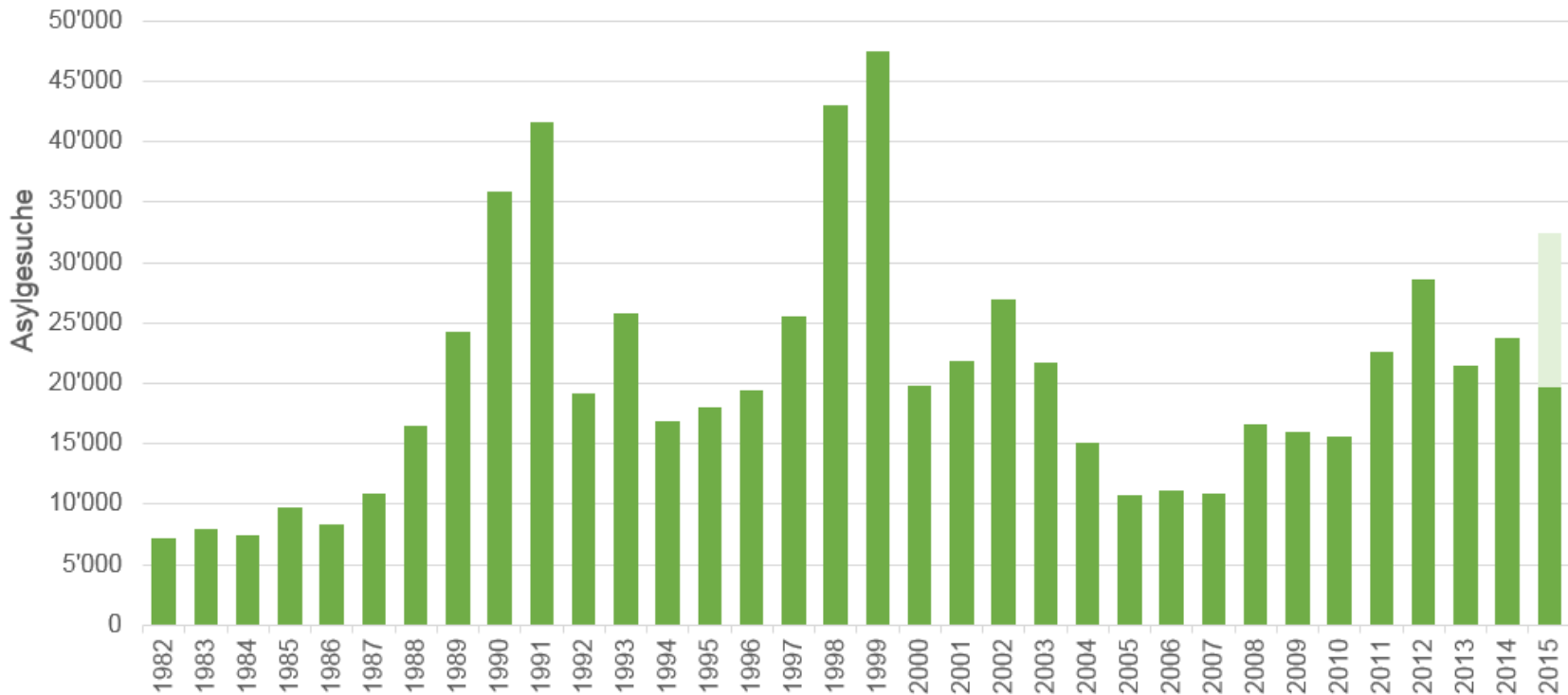
Die Neustrukturierung – Auswirkungen: Aufgabenverteilung

- Der Bund übernimmt einen grösseren Teil in der Asylbetreuung und Unterbringung.
 - Kantone und Gemeinden werden entlastet
- Mehr Standortgemeinden mit Bundeszentrum. Standortgemeinden erbringen zugunsten aller andern besondere Leistungen.
- Bei Kantonen, die im Asylbereich ein 2-Phasensystem kennen, führt dies zu einer Aufgabenteilung nach Verfahrensstand:
 - Betreuung der Asylsuchenden im erweiterten Verfahren durch den Kanton
 - Unterbringung und Integration von anerkannten Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen durch die Gemeinden

Auf kommunaler Ebene Fokus künftig auf der Betreuung und Integration von anerkannten Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen.

Bedeutende Schwankungen bei den Asylgesuchszahlen

Entwicklung Asylgesuchszahlen 1982-2015

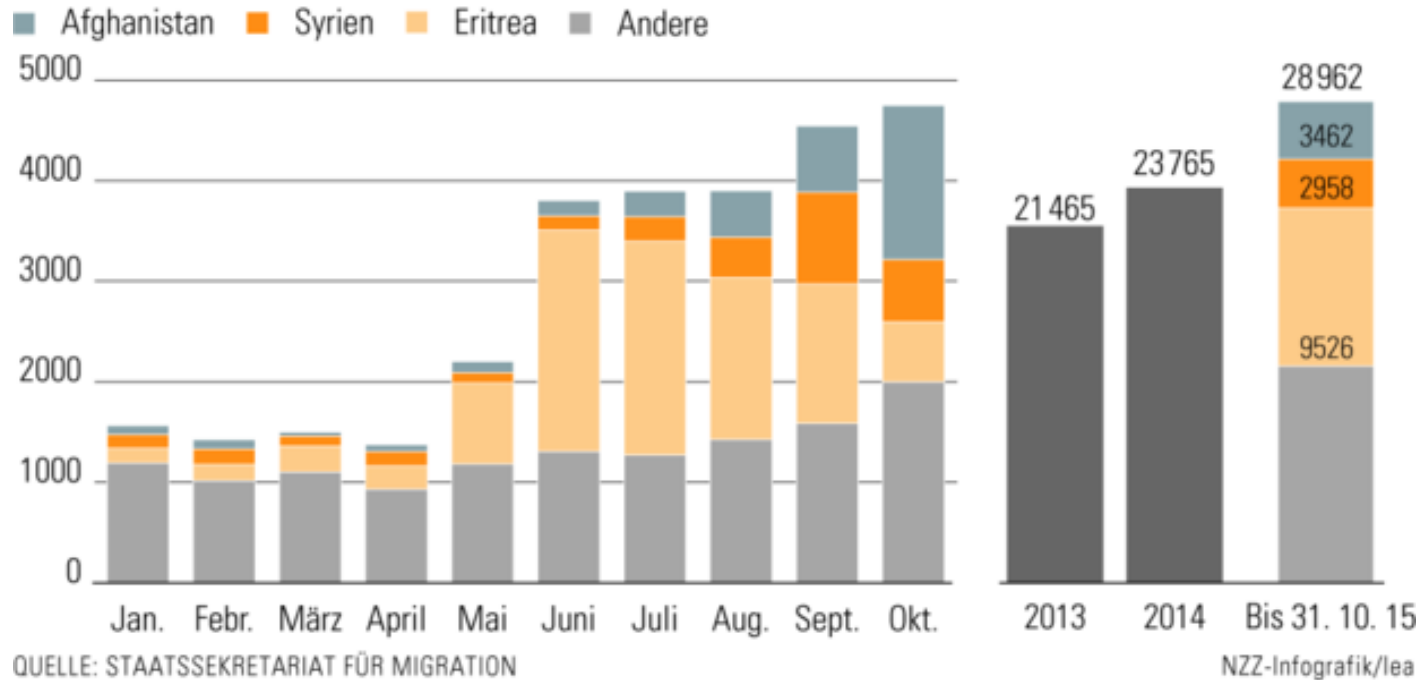


Quelle: Staatssekretariat für Migration, SEM

Fluchtmigration Schweiz

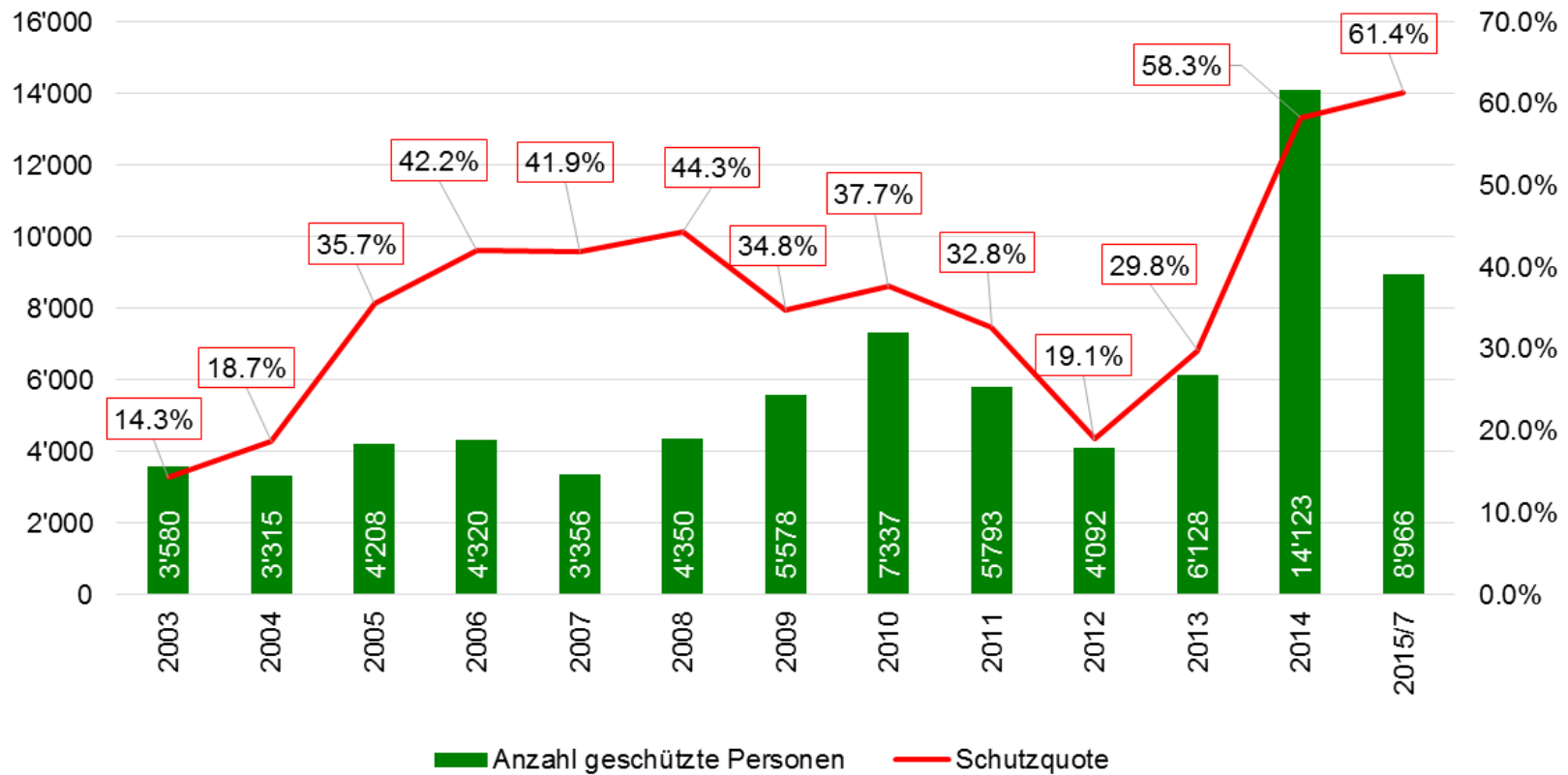
Herkunftsländer: Mehr Asylsuchende aus Afghanistan, weniger aus Eritrea

Asylgesuche Januar bis Oktober 2015



Quellen: «Zustrom aus Afghanistan hält an» - NZZ, 13.11.2015

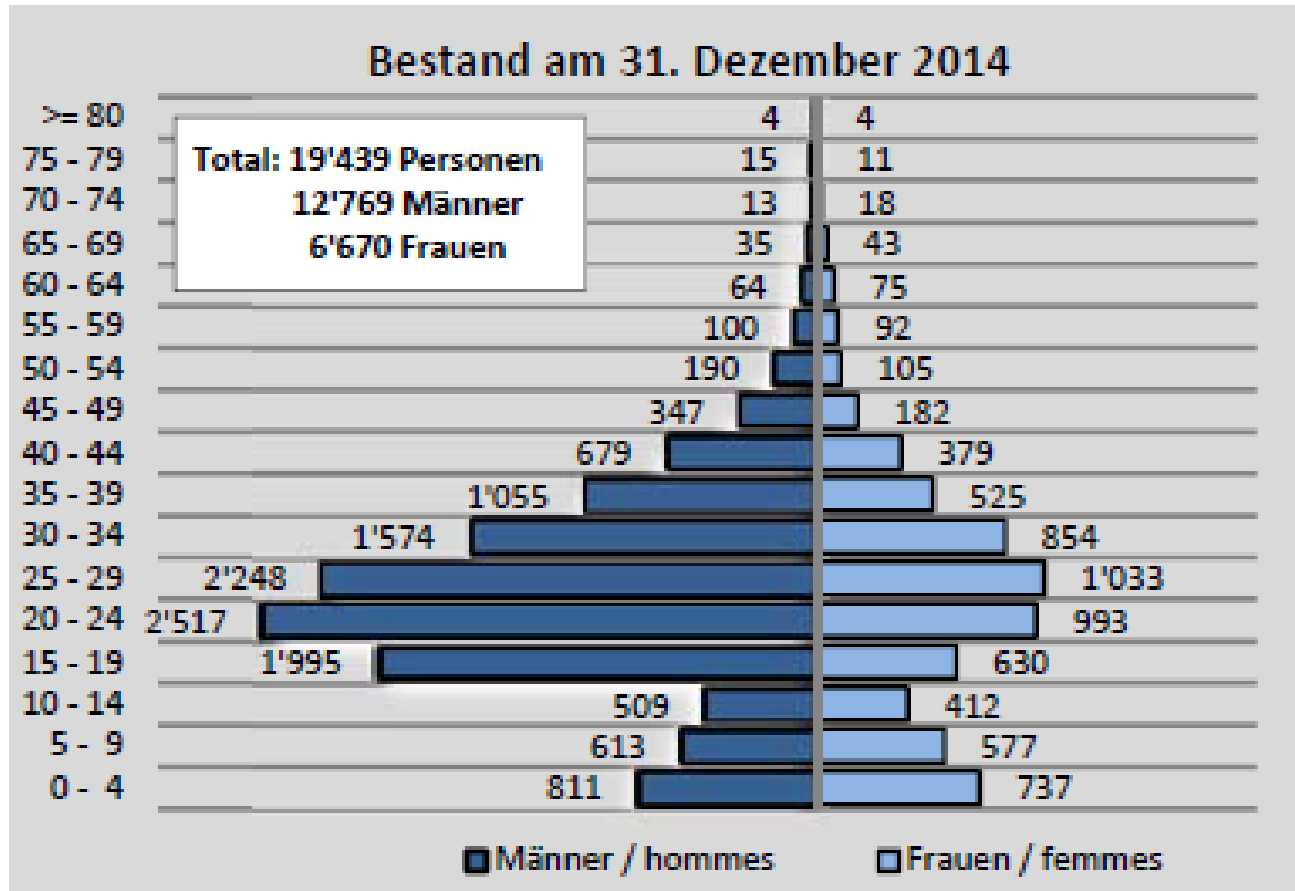
Fluchtmigration Schweiz Entwicklung der Schutzquote 2003 - 2015



Quelle: SEM, Statistik

aoz

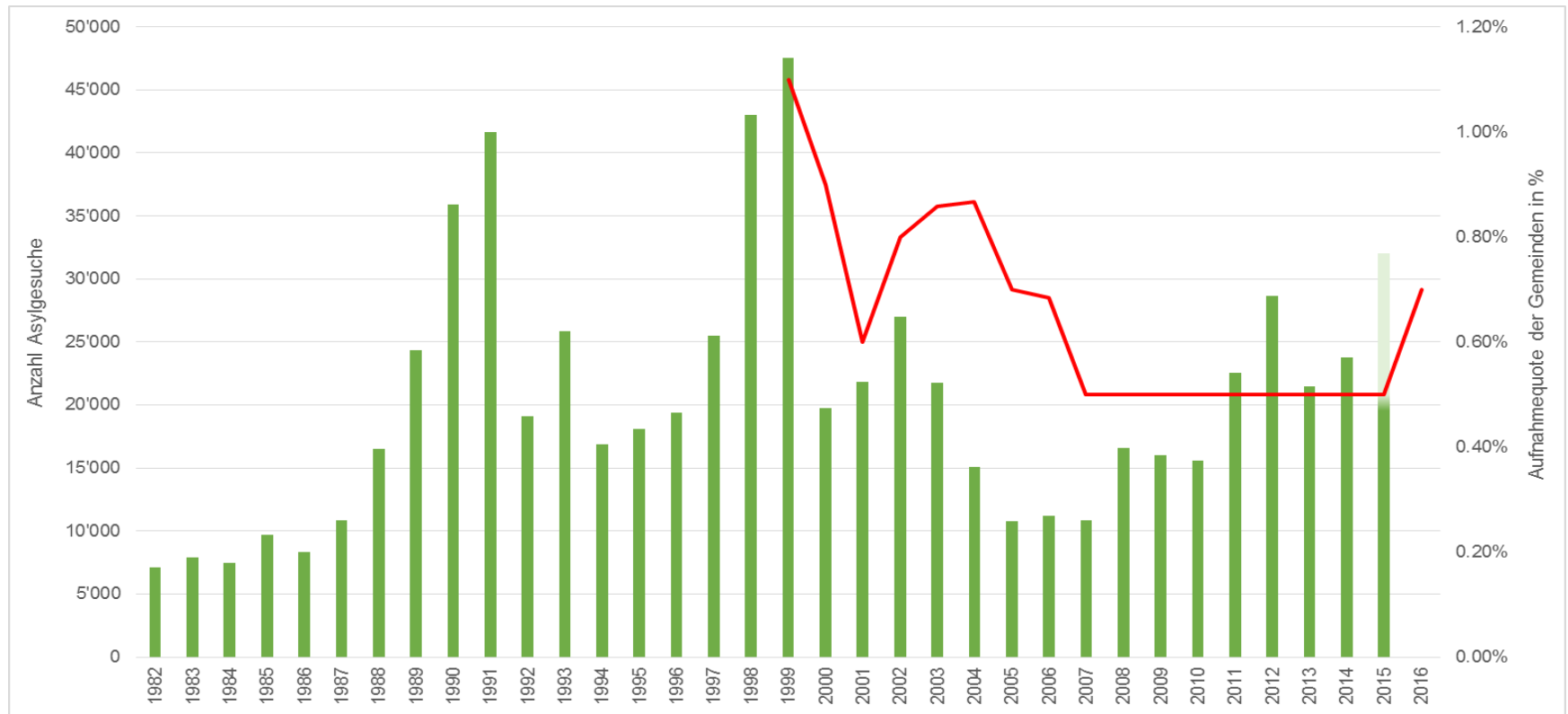
Asylsuchende nach Geschlecht und Altersklassen



Quelle: SEM Asylstatistik 2014

aoz

Erhöhung des Zuweisungskontingents im Kanton Zürich per 1.1.2016 von 0,5 auf 0,7 % der Wohnbevölkerung:



Anliegen der Gemeinden

Kontingentsdefinition überprüfen:

- Heute sind dem Kontingent Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene angerechnet, die sozialhilfeabhängig sind
- Nicht angerechnet sind anerkannte Flüchtlinge
- Nicht angerechnet sind vorläufig Aufgenommene, die sozialhilfeunabhängig werden

-> Anerkannte Flüchtlinge anrechnen

-> Lösung für Sozialhilfeunabhängige

Unterstützung bei der Integrationsförderung